

# Volkswirtschaftliche Bedeutung Olympische Winterspiele Graubünden 2022

**Teil 1 - Einschätzung der  
potenziellen Wirkungen bis 2022**  
*Analyse auf Datenbasis 21.8.2012*

**Dr. Heinz Rütter**  
**Prof. Dr. Jürg Stettler**

Mediengespräch Graubünden 2022  
Forum Ried, Landquart 30.10.2012

## Inhalt

1. Ausgangslage, Ziele und Abgrenzung
2. Methodisches Vorgehen und Datengrundlagen
3. Ergebnisse
4. Potenzielle langfristige Wirkungen (Legacy)

# 1. Ausgangslage, Ziele und Abgrenzung

- Der Verein Graubünden 2022 (OK) beabsichtigt, sich als **offizielle Kandidatur** der Schweiz für die **Olympischen Winterspiele 2022** zu bewerben.
- Das OK benötigt **fundierte Grundlagen** für die **politische Diskussion** sowie für das **Kandidaturdossier** zur Bewerbung beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC)
- **Auftrag:** Durchführen einer **Analyse der potenziellen wirtschaftlichen Auswirkungen der olympischen Winterspiele Graubünden 2022** auf die **Austragungsregion** und die **gesamte Schweiz**.
- **Durchführung:** Forschungsnetzwerk Rütter+Partner, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM und Institut für Tourismuswirtschaft ITW Hochschule Luzern

## Rütter+Partner

- Heinz Rütter, Dr. oec. publ. (Projektleiter)
- Christian Schmid, Dr. sc. ETH
- Carsten Nathani, Dr. rer. pol.
- Oliver Hoff, B.A. Economics
- Tonio Schwehr, B.A. Economics

## EHSM Magglingen

- Hippolyt Kempf, Dr. rer. pol.
- Marco Stopper, Betriebsökonom FH, MAS
- Andreas Weber, Lic. phil. hist.

## ITW Hochschule Luzern

- Jürg Stettler, Prof. Dr. rer. pol.

## Externer Experte

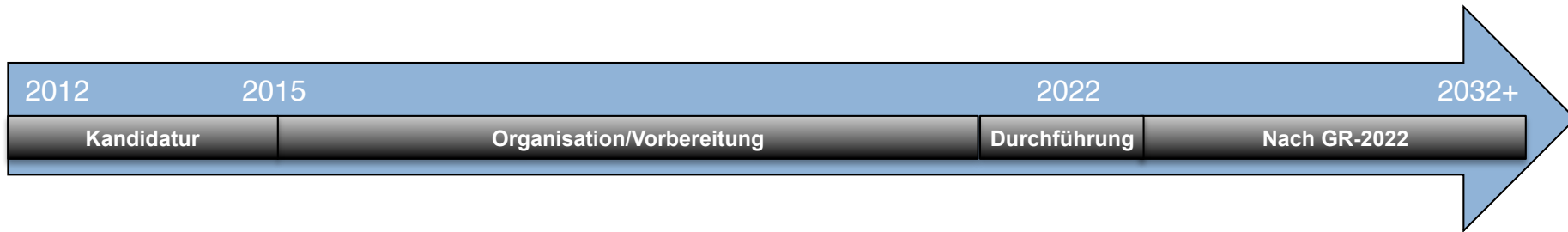
- Holger Preuss, Prof. Dr. , Universität Mainz

## Zweiteilige Studie (vgl. nächste Seite)

- Teil 1 fokussiert auf den **wirtschaftlichen Primärimpuls** (Budgets und touristische Ausgaben) und die damit verbundenen **volkswirtschaftlichen Wirkungen**
- Teil 2 (Ende des Jahres) behandelt **potenzielle langfristige Wirkungen (Legacy)**.

**Hauptziel Teil 1:** Einschätzung der **volkswirtschaftlichen Effekte** der Olympischen Winterspielen “Graubünden 2022”.

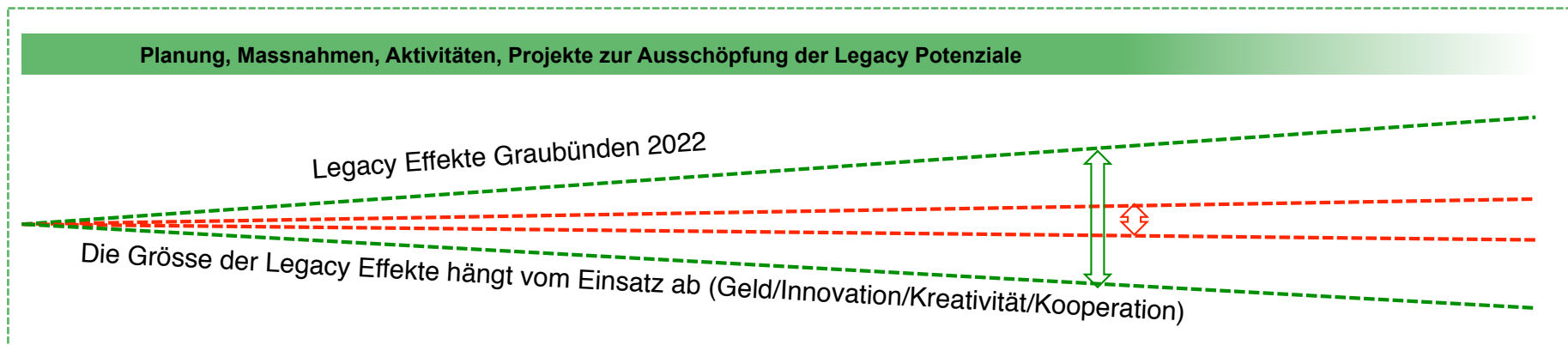
- **Informationsgrundlage** für die **Botschaften** des Kantons Graubünden und des Bundes sowie für die **öffentliche Diskussion**
- **Direkte und indirekte Wertschöpfungs- und Beschäftigungswirkungen** sowie **Steuerwirkungen** im Kanton Graubünden und in der übrigen Schweiz unter besonderer Berücksichtigung der Wirkungen auf den **Tourismus**



**Teil 1 - Einschätzungen der potenziellen volkswirtschaftlichen Wirkungen der olympischen Winterspiele Graubünden 2022 im Zeitraum bis 2022 (quantitativ)<sup>1)</sup>**



**Teil 2 - Die Legacy der olympischen Winterspiele Graubünden 2022 (qualitativ)**



Quelle: Rütter+Partner

<sup>1)</sup> Zusätzlich zu den budgetierten Ausgaben werden weitere Ausgaben erwartet, beispielsweise von Sponsoren, Investitionen im Gastgewerbe, usw. Deren Wirkungen sind in den Einschätzungen des Teils 1 nicht enthalten.

## Regionale Abgrenzung

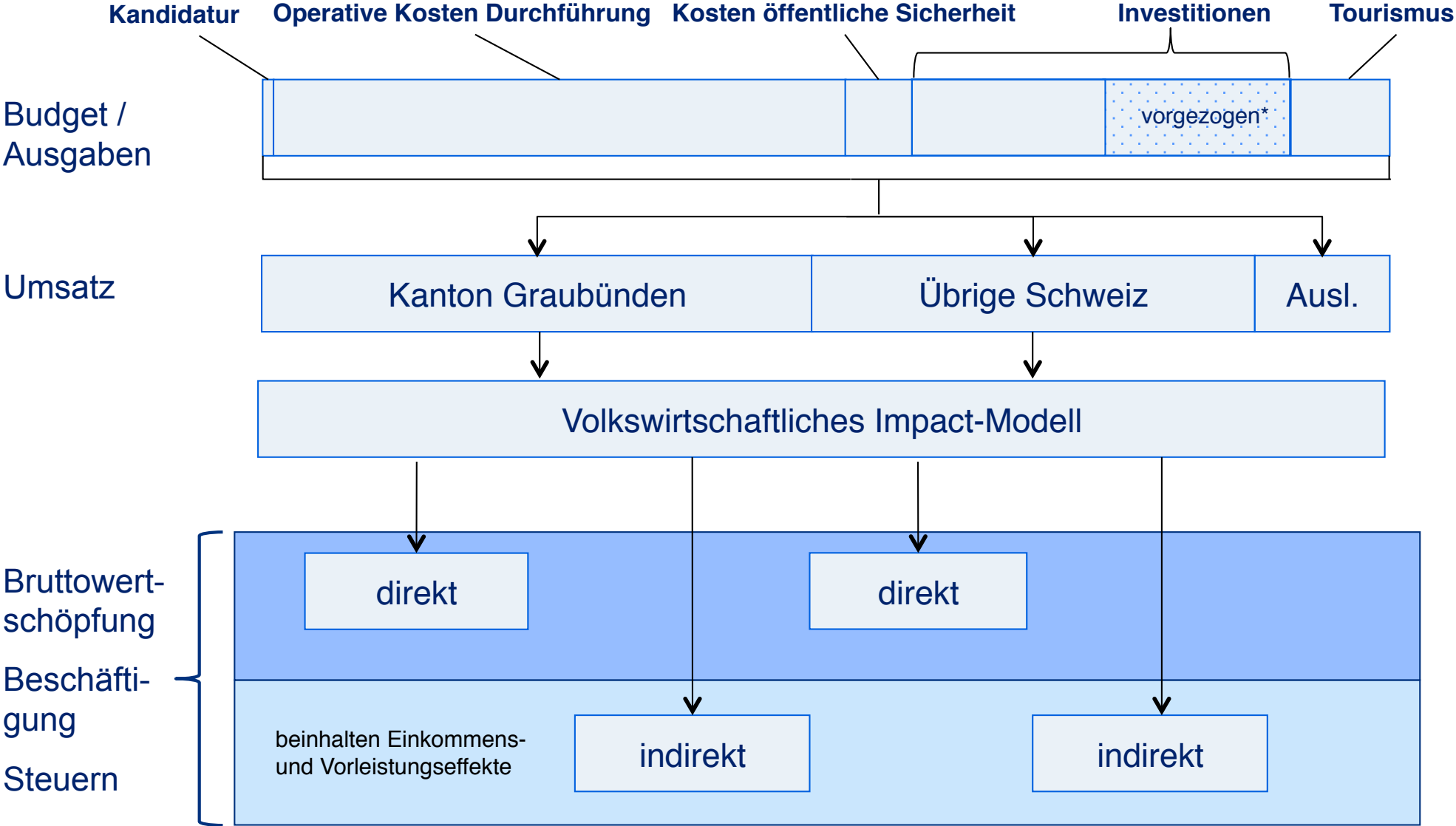
Die Studie weist die direkten und indirekten volkswirtschaftlichen Wirkungen für den **Kanton Graubünden** und für die **gesamte Schweiz** aus.

## Zeitliche Abgrenzung

Es werden die Wirkungen während der **Kandidaturphase (bis 2015)** und **von 2015 bis inkl. der Olympischen Winterspiele (OWS) 2022** analysiert, und zwar für die **Vorbereitung und Durchführung** der Olympischen Winterspiele sowie für die **touristischen Wirkungen** in diesem Zeitraum.



## 2. Methodische Erläuterungen



\* Wird nicht in die Berechnung der volkswirtschaftlichen Wirkungen einbezogen.

- **Datengrundlage: Budgets** und weitere finanzierungsspezifische Informationen PwC und Deloitte. **Das OK** hat Detailinformationen, Machbarkeitsstudien etc. zur Verfügung gestellt.
  - **Gesamtbudget: 3.89 Mia. CHF** (ohne vorgezogene Investitionen)
    - Budget für Kandidatur: 60 Mio. CHF
    - Operatives Budget: 2.84 Mia. CHF
    - Sicherheitskosten der öffentlichen Hand: 250 Mio. CHF
    - Investitionen 1.55 Mia. CHF (inkl. vorgezogene)
- Diese Ausgaben generieren Umsätze im **Kanton Graubünden**, in der **übrigen Schweiz** und im **Ausland**
- **Detaillierte Analyse der Budgets**, inkl. Zuordnung der Budgetposten zu Lieferbranchen und Herkunftsregionen.
  - **Ungedeckte Kosten: rund 1.3 Mia. CHF**, vorgesehener Beitrag Bund: 1 Mia. CHF
  - Berücksichtigung von **Bandbreiten** bei **regionalen Wirkungen**

- Touristische Aktivitäten bereits vor den OWS:
  - Testwettkämpfe für Anlagen und Athleten sowie Trainingsaufenthalte
  - OWS-bezogener Tourismus (durch Werbeeinfluss / mediale Präsenz verursachte zusätzliche touristische Auslastung)
  - MICE (Meetings, Incentives, Conferences, Events)
- Besucher während den OWS
- Touristische Ausgaben: Total zwischen 330 und 550 Mio. CHF
- Crowding out: Beschränkte Beherbergungskapazitäten im Kt. Graubünden und hohe Auslastung im Austragungszeitraum bewirken Verdrängung von Logiernächten:
  - Zeitlich (vor/nach OWS)
  - Geographisch: in andere Schweizer Wintersportdestinationen bzw. ins Ausland
  - Verzicht

→ nur zusätzliche Besucher wegen OWS berücksichtigt
- Berücksichtigung von Bandbreiten bei den Gästefrequenzen

- Es handelt sich hierbei um eine wissenschaftlich abgestützte **Schätzung** der möglichen volkswirtschaftlichen Effekte basierend auf der heutigen Datenlage. Es ist mit **Änderungen in verschiedenen Detailkonzepten** zu rechnen (z.B. Village Davos, Anteil temporärer Bauten).
- Diese zum jetzigen Stand **normale Planungsunsicherheit** kann sowohl auf der **Kosten-** wie auch auf der **Einnahmenseite** zu Veränderungen führen, welche sich **auf die volkswirtschaftlichen Effekte auswirken**.
- Bei den ausgewiesenen wirtschaftlichen Effekten handelt es sich primär um **Potenziale**. Inwiefern diese ausgeschöpft werden, hängt insbesondere ab von:
  - **Projektentwicklung und Detailplanung der OWS** (Infrastruktur, Gebäude, Investitionen etc.)
  - **Wirtschaftlicher Entwicklung** der nächsten Jahre
  - **Fähigkeit der regionalen Wirtschaft**, im Rahmen der zum Teil internationalen Submissionen **konkurrenzfähige Angebote** zu unterbreiten
- Es wurden nur **zusätzlich durch die OWS ausgelöste Investitionen** berücksichtigt, **nicht jedoch bereits geplante** und wegen den OWS **vorgezogene Investitionen**.
- Bei den ausgewiesenen **Beschäftigungseffekten** handelt es sich um ein **Arbeitsvolumen** in **Personenjahren**; diese führen nur teilweise bzw. nur vorübergehend zu zusätzlichen Arbeitsplätzen.

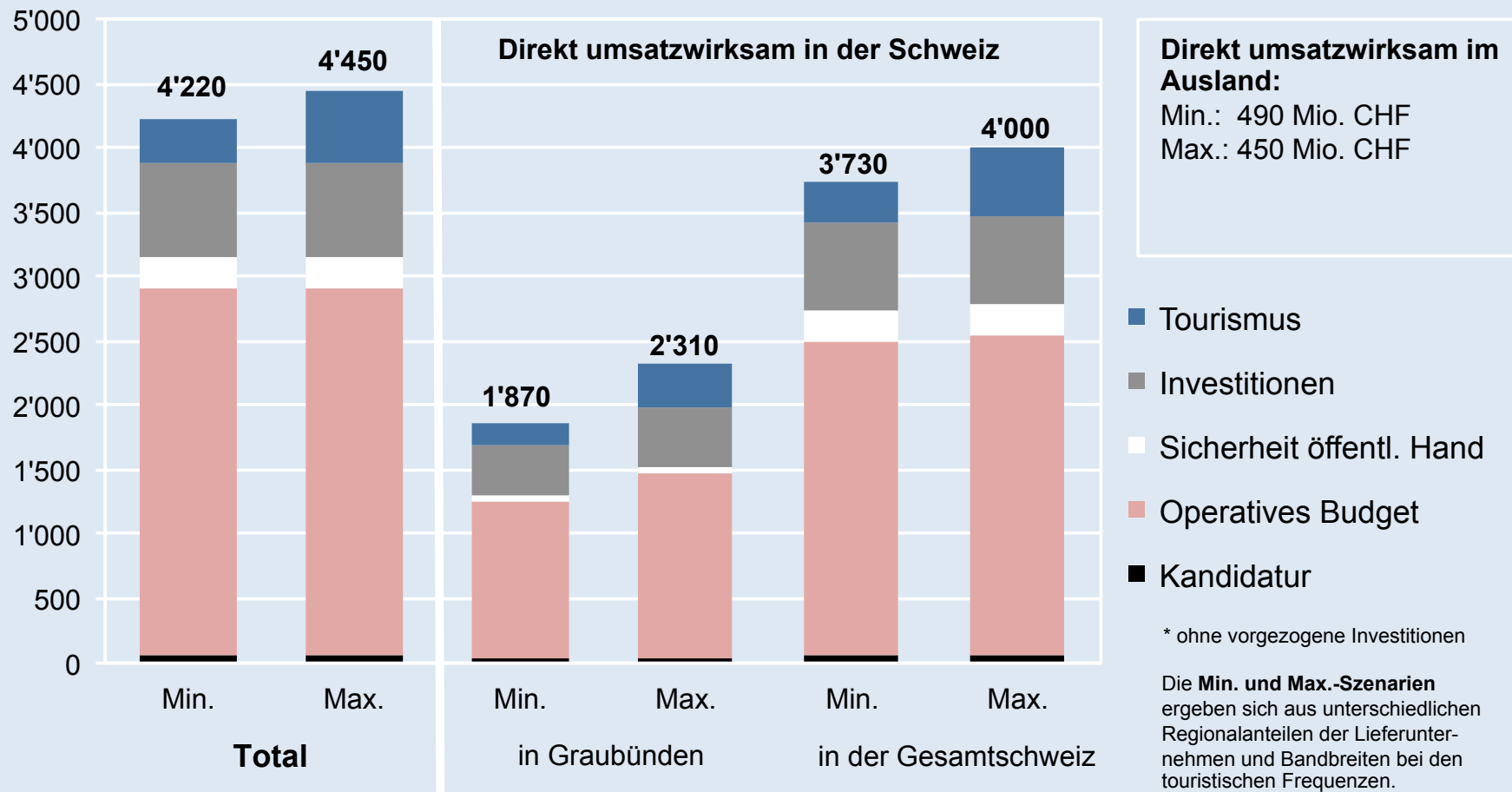
### 3. Ergebnisse

## Einschätzung der potenziellen Wirkungen auf Datenbasis vom 21.8.2012

## Einführung

- Ergebnisse gliedern sich in Wirkungen des **Kandidaturbudgets**, der **OWS-Budgets** (Operationell, Sicherheit und Investitionen) und der **touristischen Ausgaben**.
- Die Berechnungen der Wirkungen basieren auf einem **Minimum-Szenario** und einem **Maximum-Szenario**. Diese beiden Szenarien unterscheiden sich hinsichtlich
  - des Umsatzanteils von Unternehmen im Kanton Graubünden und
  - der geschätzten Tourismus-Frequenzen.
- Die Darstellung der Ergebnisse unterscheidet auch zwischen **direkten und indirekten Wirkungen**. Die indirekten Wirkungen umfassen die **Vorleistungs- und Einkommenseffekte**.

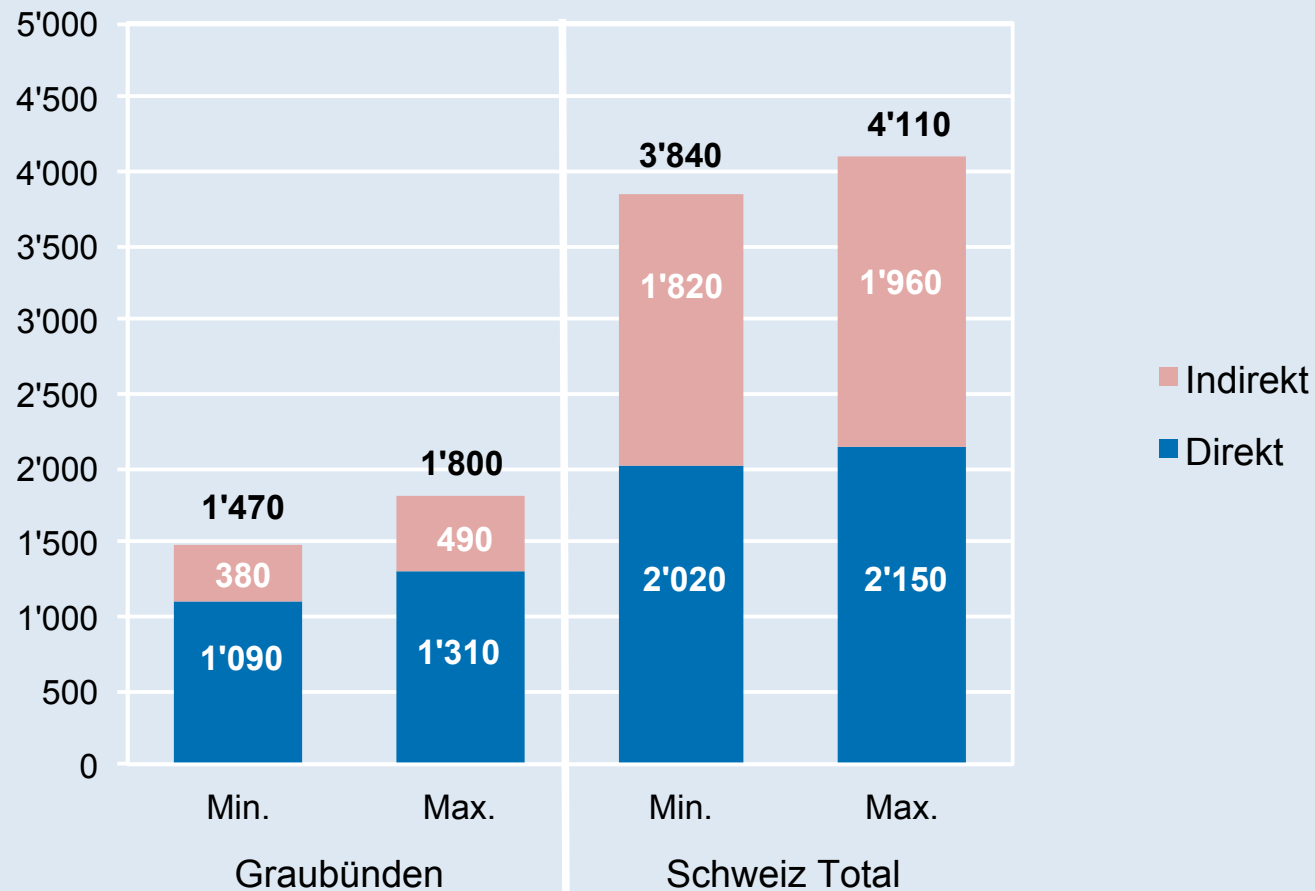
**Totale direkt durch Graubünden 2022 ausgelöste Umsätze (Budgets, Tourismus) in Mio. CHF**



Quelle: Berechnungen Rütter+Partner, basierend auf Daten vom OK Graubünden 2022

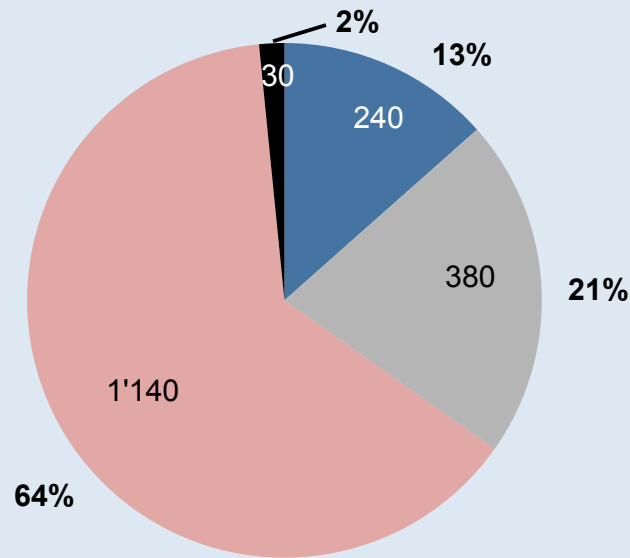


### Durch Graubünden 2022 ausgelöste Bruttowertschöpfung in Mio. CHF

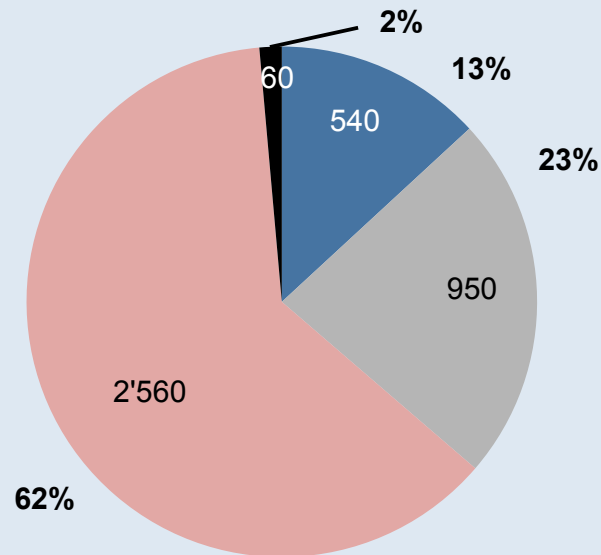


Quelle: Berechnungen Rütter+Partner, basierend auf Daten vom OK Graubünden 2022

**Durch Graubünden 2022 ausgelöste Bruttowertschöpfung**  
Maximum-Szenario, total (direkt und indirekt) in Mio. CHF<sup>1</sup>



**Graubünden: 1'800 Mio. CHF**

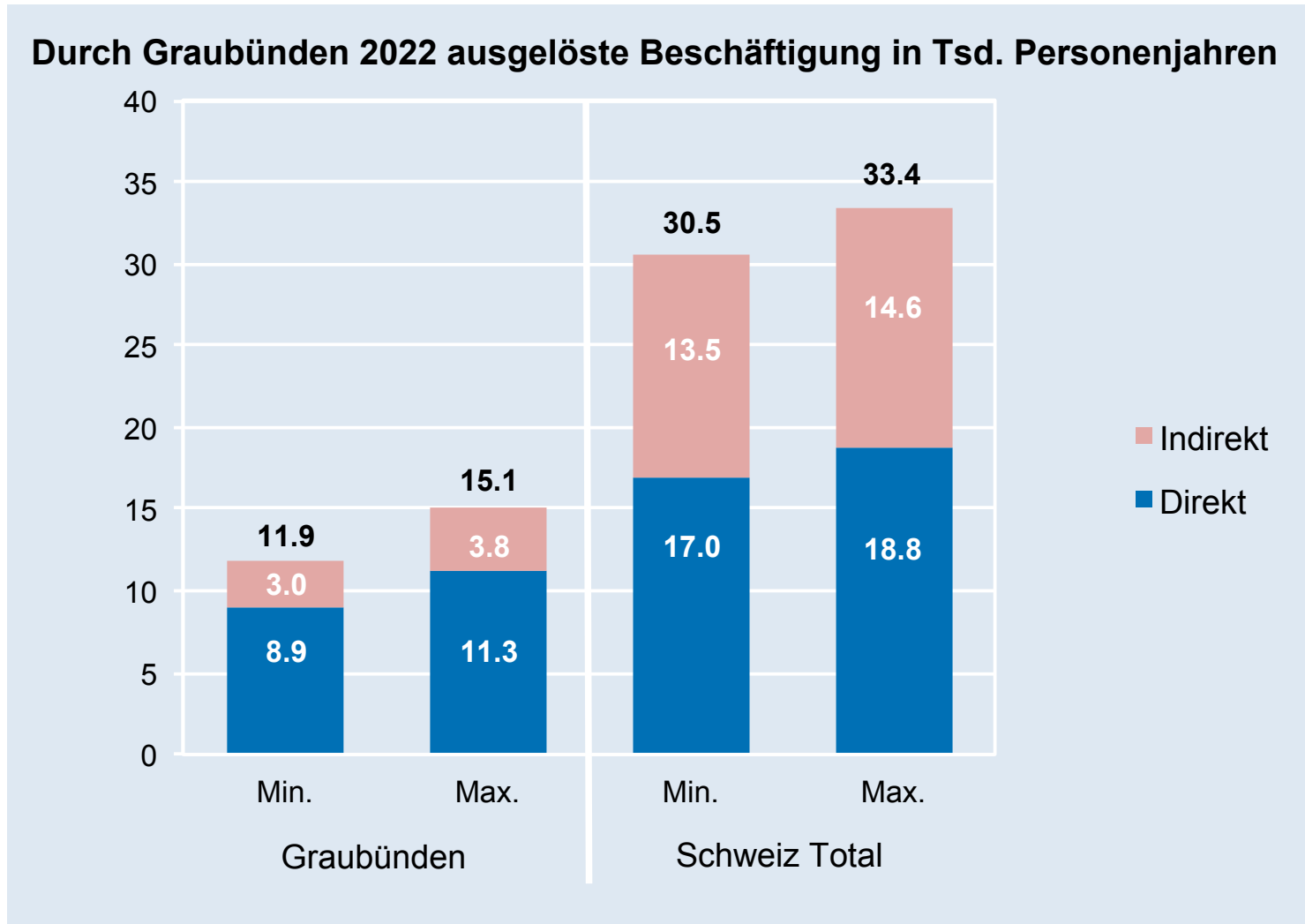


**Schweiz Total: 4'110 Mio. CHF**

■ Tourismus ■ Investitionen und Sicherheit öff. Hand ■ Operatives Budget ■ Kandidatur

<sup>1</sup>Aufgrund von Rundungen entspricht die Summe aller Einzelposten nicht immer dem Total

Quelle: Berechnungen Rütter+Partner, basierend auf Daten vom OK Graubünden 2022



Quelle: Berechnungen Rütter+Partner, basierend auf Daten vom OK Graubünden 2022

## Ø jährlicher Beitrag zu BIP und Beschäftigung im Zeitraum 2015-2022

### Kanton Graubünden

- Beitrag zum kantonalen BIP: 1.6% - 2.0%
- Beitrag zur kantonalen Beschäftigung: 1.5% - 1.9%

### Schweiz Total

- Beitrag zum kantonalen BIP und Beschäftigung: 0.1%

## Totale Steuereffekte von Kandidatur bis und mit Durchführung der OWS

### Kanton Graubünden

- **Steuereinnahmen** (Unternehmens- und Einkommenssteuern): rund 76 bis 95 Mio. CHF

### Schweiz Total

- **Steuereinnahmen** (Unternehmens-, Einkommens- und Mehrwertsteuern): rund 400 bis 440 Mio. CHF

Steuereinnahmen **sind in Bezug zu setzen** zu den durch die öffentliche Hand getätigten Ausgaben (Staatskonsum), Subventionen und Investitionen.

## Tourismus – Logiernächte

### Kanton Graubünden

- Logiernächte vor den OWS (ab 2015): Potenzial von insgesamt 150'000 bis 300'000
- Logiernächte während OWS (2022): Potenzial von netto 370'000 bis 675'000 (exkl. 100'000 Übernachtungen Athleten/Betreuer in Olympic Villages; Berücksichtigung der Verdrängung)
- Logiernächte total vor und während OWS: Potenzial von 520'000 bis 975'000

### Schweiz Total

- Logiernächte übrige Schweiz während den OWS: Potenzial von insgesamt 510'000 bis 775'000 (sowohl Olympiagäste (inkl. Anschlussreisen) als auch Gäste, die ihren Urlaub von Graubünden in andere Schweizer Destinationen verlagert haben)
- Logiernächte total Schweizer Tourismus: Potenzial von netto 1'030'000 bis 1'750'000 (vor und während OWS).

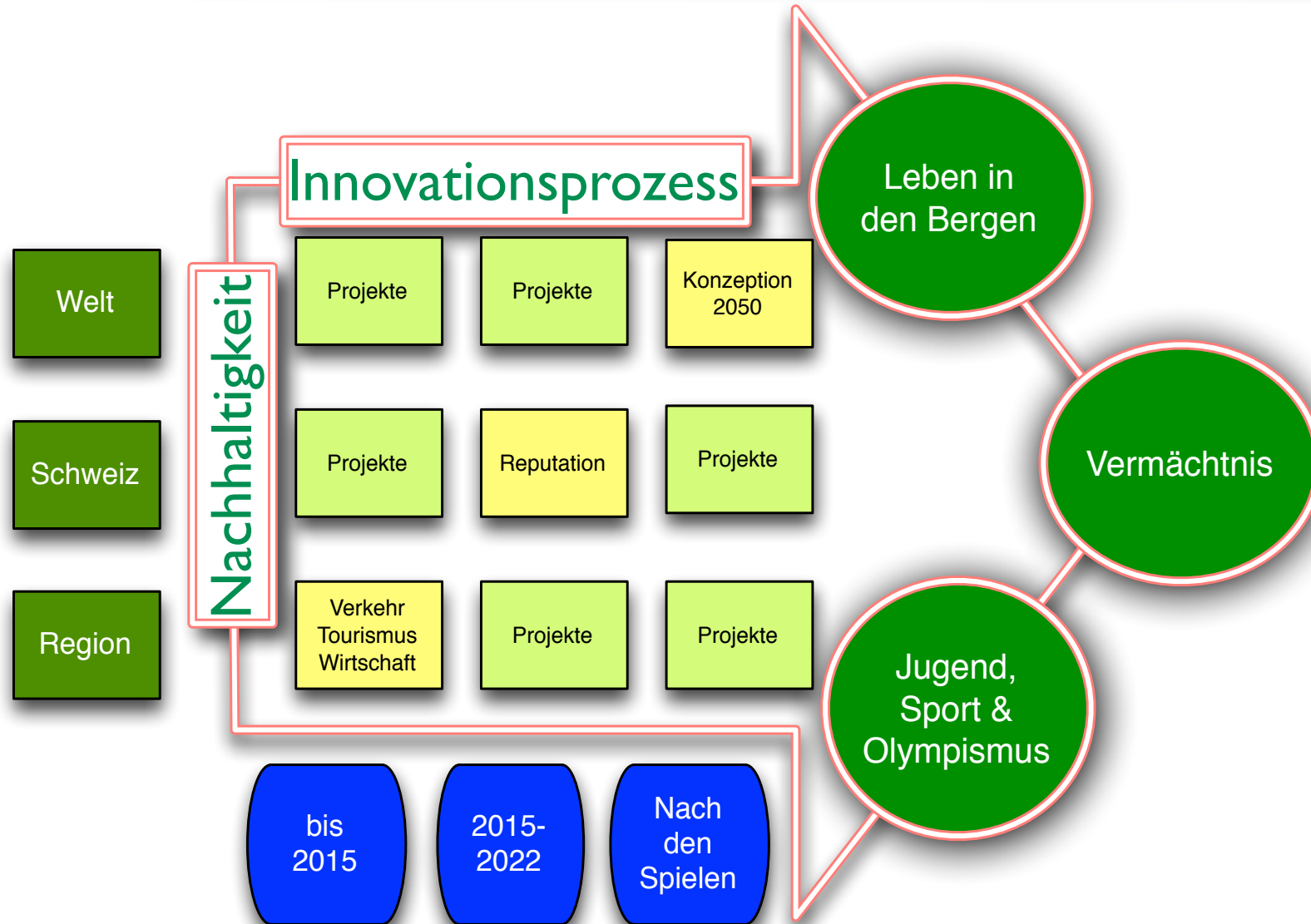
## Schlussfolgerungen

- Die Ergebnisse der Studie sind eine erste Abschätzung der wirtschaftlichen Wirkungen der OWS auf Basis der heutigen Budgets und zeigen die **Potenziale** auf.
- Die Olympischen Winterspiele Graubünden 2022 wären mit einer ausgelösten **Bruttowertschöpfung** von rund **4 Mia. CHF** mit Abstand die **grösste je in der Schweiz durchgeführte Sportveranstaltung** (EURO 2008: 1.0 Mia. CHF).
- Bereits eine **Kandidatur** hat **direkte Wirkungen** in der Grössenordnung eines KMUs und bringt Graubünden und die Schweiz ins internationale Medieninteresse.
- Die grössten Wirkungen (ca. zwei Drittel) gehen vom **operativen Budget** aus.
- Rund **40% der totalen Wertschöpfung** werden **im Kanton Graubünden** generiert.
- Von den OWS profitieren über die Wirkungen des Budgets, der Besucherausgaben sowie der induzierten Vorleistungs- und Einkommenseffekte viele **verschiedene Branchen** im **ganzen Kanton Graubünden** und in der übrigen **Schweiz**.
- Die **Übernachtungskapazitäten** in den Austragungsregionen sind limitiert und werden namentlich durch offizielle IOC-Vertreter, Sponsoren und Medienleute beansprucht. Dies führt zu einem hohen **Tagesbesucher-Anteil** mit entsprechend hohem Verkehrsaufkommen.

- Vom **Besuchertourismus** profitiert auch die übrige Schweiz (Anteil am Total der durch die OWS ausgelösten Logiernächte zwischen 45% bis 50%).
- Die OWS bringen **neue ausländische Gäste** in die Schweiz. Dies ist ein **Potenzial** für den Schweizer Tourismus.
- Sollten sich **Änderungen** in der Planung ergeben, müssten die Ergebnisse entsprechend **angepasst** werden.
- Die unmittelbar durch die OWS ausgelösten wirtschaftlichen Effekte sind **primär temporärer Natur** und fallen grösstenteils in den Jahren bis inkl. 2022 an. Die OWS haben aber auch ein **Potenzial, langfristige Wirkungen (Legacy)** in der regionalen und nationalen Wirtschaft zu erzeugen.



## 4. Potenzielle langfristige Wirkungen (Legacy)



Quelle: NIV-Konzept Graubünden 2022, Zusammenfassung, Version Okt. 2012, Abb. 1, S. 8

## Einordnung des NIV-Konzeptes

- Das NIV Konzept ist als „Programm“ zu verstehen.
- Es soll dazu beitragen, die anspruchsvolle **Vision** der Winterspiele 2022 in der Schweiz in die Tat umzusetzen.
- Die Umsetzung des NIV-Konzeptes ist ein **erfolgskritisches Element** der Kandidatur.
- Das NIV-Konzept ist der **Grund**, warum die Spiele 2022 in der Schweiz stattfinden sollen und die Schweizer Bevölkerung sich dafür stark machen soll.
- Aus der Umsetzung des NIV-Konzeptes resultieren die **angestrebten langfristigen Legacy-Wirkungen**. Für die Umsetzung gibt es **3 Arbeitsgruppen**:
  - Nachhaltigkeit
  - Leben in den Bergen
  - Jugend, Sport und Olympische Werte
- Die Umsetzung erfolgt über **konkrete Projekte**.
- Es braucht den **Einsatz** von finanziellen Mitteln (Kandidaturphase 2 Mio. CHF).

Quelle: NIV-Konzept Graubünden 2022, Zusammenfassung, Version Okt. 2012, S. 3

### Weiteres Vorgehen Teil II der Studie

- Der **Teil II der Studie** befasst sich mit den Themenbereichen und Potenzialen für ein nachhaltiges Vermächtnis von GR 2022.
- Der Fokus liegt dabei auf der **Analyse der Potenziale**.
- Der Teil II der Studie liegt bis Ende Dezember 2012 vor.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die **sieben Legacy-Themenbereiche** auf.





## Kontakt

### Rütter + Partner

Dr. Heinz Rütter

Weingartenstrasse 5  
CH-8803 Rüschlikon  
T + 41 44 724 27 70

[www.ruetter.ch](http://www.ruetter.ch)

[info@ruetter.ch](mailto:info@ruetter.ch)

[www.event-scorecard.ch](http://www.event-scorecard.ch)

### Hochschule Luzern – Wirtschaft Institut für Tourismuswirtschaft ITW

Prof. Dr. Jürg Stettler

Rösslimatte 48  
CH-6002 Luzern  
T + 41 41 228 41 45

[www.hslu.ch/itw](http://www.hslu.ch/itw)

[itw@hslu.ch](mailto:itw@hslu.ch)



## Kontakt

### Rütter + Partner

Dr. Heinz Rütter

Weingartenstrasse 5

CH-8803 Rüslikon

T + 41 44 724 27 70

[www.ruetter.ch](http://www.ruetter.ch)

[info@ruetter.ch](mailto:info@ruetter.ch)

[www.event-scorecard.ch](http://www.event-scorecard.ch)

Hochschule Luzern – Wirtschaft  
Institut für Tourismuswirtschaft ITW

Prof. Dr. Jürg Stettler

Rösslimatte 48

CH-6002 Luzern

T + 41 41 228 41 45

[www.hslu.ch/itw](http://www.hslu.ch/itw)

[itw@hslu.ch](mailto:itw@hslu.ch)